



Fédération Nationale des Pompiers du Grand-Duché de Luxembourg

Zentralvorstand vom 16.07.2020

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr

Vorstand	Name	Anwesend
Präsident	MAMER Marc	X
Vizepräsident	BIRSCHEIDT Carlo	X
Vizepräsident	GRISIUS Nico	X
Vizepräsident	SCHMIT Frank	X
Vizepräsident	SCHWARTZ Const	X
Generalsekretär	HEILES Serge	X
Generalkassierer	MARSON Claude	X

Delegierter	Name	Anwesend	Ersatz	Anwesend
Norden	NELISSEN Frank	X	MELKERT Jos	
Osten	PEREIRA Alex	X	-	
Zentrum	GROHMANN Alain	X	EVERAD Marc	
Süden	GOEDERT Pierrette	EX	PAULUS Joé	EX
GIS	vakant		vakant	
JFA	HERMES Frank	X	-	
Veteranen	THOLL Jos	X	-	

1) Begrüßung durch den Präsidenten

Präsident Marc Mamer begrüßt die Vertreter des Zentralvorstandes zur Sitzung des Monats Juli. Die Sitzung findet im Beisein des Generaldirektors des CGDIS Paul Schroeder statt.

2) Präsenz der Mitglieder des Zentralvorstands

Der vorgenommene Namensaufruf ergibt die Präsenz von 12 Mitgliedern, womit die Versammlung beschlussfähig ist. Die Delegierten der Region Süden fehlen entschuldigt.

3) Schriftwechsel

Marc Mamer informiert den Zentralvorstand, dass der Verband einen Brief vom Hofmarschall erhalten hat. Großherzog Henri übernimmt das hohe Protektorat des Landesfeuerwehrverbands.

4) Berichte der Jugendfeuerwehr und Veteranen

Jugend

Frank Hermes informiert, dass heute die „REA“ für die Jugendausbildung im Verwaltungsrat des CGDIS gestimmt wurden und dass diese bald veröffentlicht werden sollen. Er bedankt sich bei der Generaldirektion des CGDIS für die beispielhafte Zusammenarbeit.

Es war ein langer Weg, der mit viel Arbeit verbunden war, bis man zusammen alles ausgearbeitet hatte, doch das Ziel, dass der Jugendfeuerwehrmann nach seiner Ausbildung als einsatztauglicher Feuerwehrmann in den Dienst treten kann wurde erreicht.

Man hofft im Herbst eine Informationsversammlung abhalten zu können.

Const Schwartz fragt wann die letzten Jugendleiter Ausbildungen abgehalten wurden?

Frank Hermes antwortet, dass die letzte Ausbildung im November 2019 stattfand.

Veteranen

Jos Tholl informiert, dass durch die aktuelle Covid-19 Situation die APV bis auf Weiteres keine Versammlungen abhalten wird, alles wurde in den September vertagt, falls zu diesem Augenblick möglich ist.

Er hat mit Generaldirektor Paul Schroeder telefoniert, die APV möchte die aktuelle Adressen der Veteranen bekommen um diese anschreiben zu können und über die Aufgaben und Aktivitäten der APV zu informieren.

Paul Schroeder hat ihn informiert, dass man zusammen einen Brief, der über die Arbeit der APV informiert, verfassen wird, den der CGDIS an die Veteranen verschicken wird. Frank Schmit schlägt außerdem vor, dass man dem Formular zum Wechsel zu den Veteranen ein Kästchen beifügt, das über die APV aufklärt und das Weiterleiten von Informationen an diese erlaubt. Paul Schroeder findet die Idee ganz gut.

5) Aussprache mit CGDIS Generaldirektor Paul Schroeder

STP (Médico)

Marc Mamer macht darauf aufmerksam, dass weiterhin Probleme beim STP bestehen. Er präsentiert den konkreten Fall einer Person aus dem Norden des Landes, bei der, trotz einer Einberufung zum STP für den Atemschutz, kein kompetenter Arzt anwesend war um den Ausdauerstest zu kontrollieren. Diese Person sollte dann am nächsten Tag wieder kommen um den Test nachzuholen. Es bestehen also weiterhin Probleme bei der Organisation des STP.

Paul Schroeder wird diesen konkreten Fall untersuchen lassen, um die eventuelle Fehlerquellen zu beheben, damit dies in Zukunft nicht mehr vorkommt.

Frank Schmit fragt ob die Möglichkeit besteht bereits im Voraus des STP die Blutanalyse machen zu lassen? Beim SPT wird einem nämlich Blut abgenommen, jedoch muss man dann noch auf die Resultate der Analyse warten.

Paul Schroeder wird diesen Vorschlag mit dem STP diskutieren.

Marc Mamer erklärt, dass es bei den Berichten des STP bezüglich des Führerscheins ein paar Probleme gibt.

Es ist an sich vorgesehen, dass eine Person mit einem gültigen LKW-Führerschein auch beim CGDIS LKW fahren darf. Es sollten nur spezielle Ausnahmen für Personen geben, die mit einem Krankenwagen über 3 t fahren. Wenn eine Person nun beim STP vergisst anzugeben, dass er im Besitz eines gültigen LKW-Führerscheins ist, wird ihm dies nicht bei seinen möglichen Anwendungen zugeschrieben.

Auch gibt es Fälle bei denen im geschriebenen Bericht andere Restriktionen stehen wie in der informatischen Akte des Agenten.

Dann bekommt man als CIS Chef auch weiterhin nicht immer die Information, dass ein Mitglied beim STP vorständig war, wenn es sich dabei nicht um dessen primären Standort handelt.

Paul Schroeder wird diese Informationen an den STP weiter geben, ihm ist bewusst, dass auch weiterhin informatische Probleme bestehen, die ausgemerzt werden müssen.

Alex Pereira hat von Fällen gehört bei denen Jugendfeuerwehrleute beim STP durchgefallen sind. Er findet es nicht in Ordnung, dass einem Jugendlichen so früh untersagt wird im CGDIS mitzuhelfen zu dürfen. Vielerorts hat die Jugendfeuerwehr nämlich auch eine soziale Komponente, die mithilfe Kinder mit Problemen oder speziellen Bedürfnissen einzugliedern. Nicht jeder kann natürlich danach als vollwertiger Feuerwehrmann fungieren, das ist ihm bewusst.

Paul Schroeder bittet den Zentralvorstand ihm konkrete Beispiele zukommen zu lassen, denn dieses Vorgehen stimmt nicht mit den Anweisungen der Direktion des CGDIS überein. Ihm ist es sehr wichtig, dass die Jugendfeuerwehr inklusiv ist, schließlich besteht ja die Möglichkeit, dass man nach der Zeit bei der Jugend als „pompier de support“ im CIS weiter helfen kann.

Verbandsbüro

Marc Mamer unterbereitet dem Zentralvorstand den Vorschlag, das Verbandsbüro, bis zur Fertigstellung des CNIS, in der Feuerweherschule in Niederfeulen unterzubringen.

Der Zentralvorstand ist einstimmig mit diesem Vorschlag einverstanden.

Man möchte aber den Sitz des Verbands im Herbst bereits auf den Standpunkt des CNIS ändern lassen, dazu braucht man aber eine offizielle Adresse. Das Büro soll im gleichen Zeitraum nach Niederfeulen umziehen, Marc Mamer bittet Paul Schroeder um logistische Unterstützung.

Paul Schroeder ist mit dem Vorschlag einverstanden und wird die logistische Abteilung darum bitten bei der Organisation des Umzugs zu helfen. Er informiert auch, dass im CNIS adäquate Räumlichkeiten für den Landesfeuerwehrverband vorgesehen werden, diese befinden sich im Gebäude für die freiwilligen Agenten, das man mit der Amicale des CIS Luxemburg und der Gewerkschaft teilen wird.

Paul Schroeder informiert den Zentralvorstand über die aktuelle Situation der Bauarbeiten am CNIS. Durch den „lockdown“ entstanden bereits 2-3 Monate Verspätung, jedoch verlangsamten die aktuellen Restriktionen weiterhin die Arbeiten. Das Gebäude (Plantin) muss aber bis zum 31. Dezember 2020 leergeräumt sein.

Man hofft, dass man in den Teil des CNIS einziehen kann, bei dem die Arbeiten bereits etwas mehr fortgeschritten sind. Alternativ gibt es noch die Möglichkeit Container in Lintgen aufzustellen oder im schlimmsten Fall müssen die Mitarbeiter auf die CIS verteilt werden.

Dem Zentralvorstand verspricht er, dass man zu gegebener Zeit das Gebäude besuchen wird, damit die Delegierten sich ein Bild vor Ort machen können.

Pompier de support

Marc Mamer bedauert, dass man den Landesfeuerwehrverband im Vorfeld den Text nicht präsentiert hat. Der Exekutive Rat hat ein paar Bemerkungen zum Text. Man kann zum Beispiel nicht nachvollziehen warum ein „pompier de support“ mit einem Médico der Kategorie S in einem GIS andere Rechte hat wie der in einem CIS. Um ein konkretes Beispiel zu nennen, das Mitglied eines GIS darf die Versorgung mit Essen am Einsatzort machen, dem Mitglied eines CIS ist dies jedoch untersagt.

Frank Schmit wirft sogar auf, dass theoretisch ein Mitglied mit dem Statut des Veteranen die Versorgung mit Essen am Einsatzort machen darf, dies ist nicht logisch nachvollziehbar.

Carlo Birscheidt fügt dem hinzu, dass das Befüllen von Sandsäcken von „pompier de support“ am Einsatzort aber in Ordnung geht, obwohl diese Aufgabe riskanter ist als Nachschub an den Einsatzort zu bringen.

Paul Schroeder ist die Problematik bewusst, jedoch wollte man den Aufgabenbereich des „pompier de support“ im Rahmen des Gesetzes unterbringen und dort ist die Teilnahme am Einsatz verboten. Es ist nun mal so, dass für verschiedene Aufgaben eines aktiven Feuerwehrmanns in einem GIS nur ein Médico der Kategorie S nötig ist. Man hat im Vorfeld versucht mögliche Lösungsansätze zu finden, jedoch ist man dann auf andere Probleme gestoßen.

Er schlägt vor, dass man sich etwas Zeit lässt und schaut wie sich dies in der Praxis entwickelt, falls es Probleme gibt, können immer noch Änderungen im Text gemacht werden.

Fränk Nelissen fragt welche Uniformierung für den Statut vorgesehen ist?

Paul Schroeder antwortet, dass es sich um die Basis Uniformierung handelt.

Const Schwartz findet es unglücklich, dass ein „pompier de support“ CIS Chef werden kann, dies mindert dessen Rolle.

Paul Schroeder antwortet, dass es in der Realität wohl eher unwahrscheinlich ist, dass ein „pompier de support“ zum CIS Chef nominiert wird. Es geht darum einem CIS Chef die Möglichkeit zu geben seine Arbeit fortzuführen, falls er aus verschiedenen Ursachen nicht mehr aktiv sein kann.

Carlo Birscheidt fragt ob der Statut des „pompier de support“ mit dem des Instructors zu vereinbaren ist, schließlich kann auch ein Instruktor aus verschiedenen Ursachen nicht mehr aktiv

am Dienst teilnehmen? Im Text steht, dass man nur noch im Rahmen der Prävention Ausbildungen abhalten kann.

Paul Schroeder antwortet, dass die Nomination eines Instructors an den aktiven Dienst gebunden ist. Man könnte aber, zum Beispiel, den Statut des „Expert“ beim INFS beantragen, womit man dann wieder erlaubt bekäme Ausbildungen abzuhalten.

Operationelles Reglement

Marc Mamer präsentiert Paul Schroeder einen Brief des Verbands, der an den Präsidenten des Verwaltungsrates des CGDIS adressiert ist, dabei handelt es sich um Änderungsvorschläge für das operationelle Reglement.

Die wichtigsten Änderungsvorschläge betreffen das Verhalten im Verkehr, im Text stehen Vorgehensweisen die in der Realität nicht einzuhalten sind und im Falle einer richterlichen Untersuchung den CGDIS in Schwierigkeiten bringen könnte. Darum bittet Marc Mamer, dass Änderungen des Textes schnellstmöglich veranlasst werden sollen, danach überreicht er Paul Schroeder eine Kopie des Briefes.

Paul Schroeder wird sich den Forderungen des Verbands annehmen.

Upgrade

Die provisorischen Nominierungen laufen aus, wenn der CGDIS sich streng an seine eigenen Auflagen hält, droht dem CGDIS der Verlust vieler Freiwilliger. Der Landesfeuerwehrverband möchte, dass, wenn möglich, niemand den CGDIS verlassen muss und fragt wie der CGDIS sich der Situation annehmen wird, wissentlich, dass durch die aktuelle Covid-19 Krise die Fristen zum Nachholen verschiedener Ausbildungen nicht eingehalten werden können.

Paul Schroeder antwortet, dass man bereits die 2 jährige Frist um 6 Monate verlängert hat. Man wird analysieren wie viele Personen aktuell davon betroffen sind, auf welche CIS sie sich verteilen und welche Fortbildungen zu machen sind. Gegeben falls wird man Fortbildung vor Ort anbieten, falls dies gewünscht ist. Die minimalen Anforderungen bei der Ausbildung sollen aber von jedem eingehalten werden. Es ist auch der Wunsch des CGDIS, dass jede Person die auch weiterhin mitarbeiten will, dem CGDIS auch erhalten bleiben soll.

Freiwillige Mitglieder

Es kommt vor, dass ein freiwilliges Mitglied eines CIS unwissentlich vom CIS Chef abgemeldet wird, der Verband fordert, dass bei einer Entlassung jedem Mitglied im Vorfeld ein Gespräch mit dem CIS Chef zusteht oder dass sie wenigstens über ein Schreiben der Direktion informiert werden. Jedem freiwilligen Mitglied soll das Widerrufsrecht zustehen.

Carlo Birscheidt bemängelt, dass beim Abmeldeformular des CGDIS nicht die verschiedenen Einheiten vermerkt sind, heißt man wird komplett aus dem CGDIS abgemeldet.

Paul Schroeder wird Änderungen des Abmeldeformulars veranlassen.

Marc Mamer findet die aktuelle Regelung, die es erlaubt den Dienst eines Mitgliedes zu suspendieren, nicht flexibel genug. Studenten sollten während ihrer Ferien an Einsätzen sowie Ausbildungen teilnehmen können. Es müsste eine Art „Dispens“ eingeführt werden.

Paul Schroeder informiert, dass der CGDIS bereits an Änderungen im Reglement über den freiwilligen Dienst arbeitet. Es muss überlegt werden wie dies implementiert werden kann.

Verschiedenes

- Marc Mamer informiert, dass die Baseball Kappen die vom CGDIS verteilt wurden für Personen mit einem Kopfumfang über 60 cm zu klein sind.
- Alex Pereira fragt wieso man den SAP2 Lehrgang wiederholen muss wenn man vom freiwilligen in den professionellen Dienst über geht? Gibt es vielleicht einen anderen Lehrplan?

Paul Schroeder antwortet, dass dies zum Teil der Berufsausbildung gehört, es gibt keinen Unterschied im Lehrplan.

- Const. Schwartz bedauert, dass bis jetzt kein Abschied für verdienstvolle Mitglieder organisiert wurde.
Paul Schroeder bedauert die Situation sehr und wird versuchen dies schnellstmöglich nachzuholen, wenn es die Situation wieder erlaubt.
- Auf Nachfrage von Carlo Birscheidt und Const. Schwartz hin wird Paul Schroeder, das Reglement der Wettbewerbskommission überarbeiten.
- Fränk Nelissen fragt ob die Frist zum Einreichen der Statuten verlängert werden kann, denn viele Amicales konnten bislang keine Generalversammlung abhalten?
Paul Schroeder wird dieses Anliegen an die entsprechende Direktion weiterleiten.
- Alex Pereira findet es ungerecht, dass es keine finanzielle Anerkennung für Mitglieder von CIS gibt, die über „alerte générale“ zum Einsatz gerufen werden.
Paul Schroeder bedauert diese Situation, leider ist es im Augenblick nicht möglich die Betroffenen informatisch zu erfassen. Wenn dies möglich sein wird, wird eine Anerkennung ausgezahlt werden.

6) Lager in Leudelange

Das Lager in Leudelange wird am 27. Juli leergeräumt werden. Raymond Brausch, der bereits zum 3. Mal die historischen Pumpen umzieht, wird vor Ort das Geschehen leiten, denn keiner kennt das Material besser als er.

Mit Hilfe der logistischen Abteilung des CGDIS werden die Pumpen nach Marnach gebracht. Ab 7 Uhr werden einige Mitglieder des Zentralvorstands und Freiwillige dabei helfen, das Lager leerräumen und die Fahrzeuge zu beladen. Man hofft, dass ein Tag für den Umzug reichen wird.

Marc Mamer bedankt sich ganz herzlich bei Paul Schroeder für die logistische Unterstützung des CGDIS.

7) Verschiedenes

Jubiläum

Der Zentralvorstand ehrt Serge Heiles, der seit 25 Jahren ständiges Mitglied im Zentralvorstand des Landesfeuerwehrverbands ist.